

DEUTSCHER BUNDESTAG

16. Wahlperiode

Enquete-Kommission

„Kultur in Deutschland“

Berlin, den 30. Oktober 2006

Tel.: 30299 (Sitzungsraum)

Fax: 36327 (Sitzungsraum)

Tel.: 37711 (Sekretariat)

Fax: 36709 (Sekretariat)

Mitteilung

***Die 17. Sitzung der Enquete-Kommission
"Kultur in Deutschland"
findet statt:***

am Montag, dem 6. November 2006, 13.00 bis 16.45 Uhr

Sitzungsort:

Uckermärkische Bühnen Schwedt

Kleiner Saal

Berliner Straße 46 - 48

16303 Schwedt/Oder

Einziger Tagesordnungspunkt

**Öffentliche Anhörung zu dem Thema
„Auswirkungen der demografischen
Veränderungen“**



Gitta Connemann MdB

Vorsitzende

Interessierte Zuhörer der öffentlichen Anhörung werden gebeten, sich im Kommissionssekretariat unter o. a. Telefonnummer anzumelden

Anhörung „Auswirkungen der demografischen Veränderungen auf die Kultur in Deutschland“ am 6. November 2006 in Schwedt / Uckermark

Experten

Hajo Cornel, Leiter der Abteilung Kultur im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (in Vertretung für: **Prof. Dr. Johanna Wanka**, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg)

Kathrin Frese, Geschäftsführerin des Multikulturellen Centrums Templin e.V.

Lutz Hermann, Erster Beigeordneter des Bürgermeisters der Stadt Schwedt, zuständig für Kultur (in Vertretung für: **Jürgen Polzehl**, Bürgermeister der Stadt Schwedt)

Pfr. Christhard-Georg Neubert, Direktor der Kulturstiftung St. Matthäus und Kunstbeauftragter der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, **Initiative Dorfkirchensommer** (brandenburgweit)

Armin Schubert, GF Kinder- und Jugend-Kunstgalerie Sonnensegel e.V.

Olivia Schubert, Kunstwerk Uckermark

Reinhard Simon, Intendant der Uckermärkischen Bühnen Schwedt

Christoph Wichtmann, GF der Uckermärkischen Musikwochen e.V.

Anhörung

Auswirkungen der demographischen Veränderungen auf Kultur

Auswärtige Sitzung der Enquete-Kommission "Kultur in Deutschland"

Termin: 6. November 2006 Ort: Uckermärkische Bühnen Schwedt

Fragenkatalog

Fragen an die Vertreter der Landes- und Kommunalpolitik

1. Welche Auswirkungen hat der demographische Wandel auf Brandenburg, insbesondere auf die Uckermark?
2. Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie daraus für die Kulturpolitik des Landes/der Kommune?
Insbesondere:
 - Inwiefern tragen die Kulturentwicklungspläne auf Landes- bzw. kommunaler Ebene dem demographischen Wandel Rechnung?
 - Wurden bereits Konzepte für interkommunale Kooperationen und mobile Angebote erprobt?
 - Welche Rolle spielt bürgerschaftliches Engagement bei der Aufrechterhaltung/ Gewährleistung kultureller Angebote?
 - Konzepte der kulturelle Kinder- und Erwachsenenbildung
3. Gibt es Modellprojekte, an denen die Schlussfolgerungen konzeptionell /strukturell sichtbar werden?
4. Stehen Sie mit anderen Ländern/Kommunen in Erfahrungsaustausch?
5. Wie beurteilen Sie die Rolle von Kultur als gestaltender Kraft in den demographischen Veränderungsprozessen?
6. Welche Unterstützung erwarten Sie sich durch den Bund?

Anhörung

Auswirkungen der demographischen Veränderungen auf Kultur

Auswärtige Sitzung der Enquete-Kommission "Kultur in Deutschland"

Termin: 6. November 2006 Ort: Uckermärkische Bühnen Schwedt

Fragenkatalog

Fragen an die Vertreter kultureller Institutionen/Projekte

1. Demographischer Wandel ist in vielen Regionen von massiven Bevölkerungsverlusten gekennzeichnet, die eine Verschiebung der bisherigen Verhältnisse zwischen Generationen und sozialen Schichten bedingen. Damit einhergehend vollzieht sich einerseits ein Wandel an Interessen und Bedürfnissen, andererseits möglicherweise eine Reduktion potenzieller Nutzer von kulturellen Angeboten.
 - Welche Auswirkungen hat der demographische Wandel in der Uckermark auf die Nachfrage kultureller Angebote?
 - Wie setzt sich Ihr Publikum zusammen? Wie unterscheidet es sich vom Publikum vor zehn Jahren?
 - Bemerken Sie Auswirkungen auf die Nutzerzahlen?
 - Wie groß ist der Einzugsbereich Ihrer kulturellen Institution und wie hat er sich in letzter Zeit verändert / wie wird er sich voraussichtlich ändern/ bzw. wie kann er gegebenenfalls vergrößert werden?
 - Wie ist das Verhältnis zwischen Bevölkerung und Touristen?
2. Welche Rolle spielen Angebote kultureller Bildung für Kinder und Jugendliche in Ihrer Programmgestaltung?
3. Gibt es spezifische Angebote für Senioren? Sind Senioren als Ehrenamtliche an der Arbeit in Ihrer Institution/ihrem Projekt beteiligt?
4. Mit der Abwanderung von Bevölkerung verändern sich auch die Produktionsbedingungen von Kultur, da Länder und Kommunen weniger Mittel für freiwillige Leistungen zur Verfügung stellen können.

- Was heißt das für Ihre kulturelle Institution?
 - Finden strategische Überlegungen gemeinsam mit der Politik / mit anderen kulturellen Institutionen der Region statt?
5. Führt der demographische Wandel zu mehr Konkurrenz oder zu mehr Gemeinsinn unter den Kultureinrichtungen? Mit welchen Auswirkungen?
6. Wie beurteilen Sie die Rolle von Kultur als gestaltender Kraft in den demographischen Veränderungsprozessen?
7. Wo sehen Sie (bundes-)politischen Handlungsbedarf?